

Feierlichkeiten als Symbol der Lebendigkeit des Stadtteils

19.08.2013 - 00:16 Uhr

Inhalt

[ARTIKEL AUF EINER SEITE LESEN >](#)

HARPEN. Das Dorffest geht erst heute Abend zu Ende, aber Günter Mann, Vorsitzender des Fördervereins Harpen, zieht schon jetzt, nach dem Wochenende, ein zufriedenes Fazit. „Ein voller Erfolg“, freut er sich – wieder einmal – über eine rundum gelungene Veranstaltung. „Das Schöne an diesem Dorffest ist ganz einfach die familiäre Atmosphäre, die wohl einzigartig an einer Kirmesveranstaltung ist.“

Dieses Miteinander hebt auch Bezirksbürgermeisterin Susanne Mantesberg hervor. „Die jährlichen Feierlichkeiten sind Symbol für die Lebendigkeit dieses Stadtteils“, findet sie. Ein Sonderlob verteilt Mantesberg an den Förderverein. „Hier wurde wieder ein Fest für Jung und Alt gestaltet, das Tradition, Brauchtum und Gemeinschaft in Harpen fördert.“ Dank dieses Engagements habe sich das Dorffest zu einem gefälligen Straßenfest gemausert, zu dem auch gerne Nicht-Harpener in den Bochumer Norden kämen.

Günter Mann indes vergisst nicht zu erwähnen, „dass der große finanzielle Aufwand des Fördervereins für Werbemaßnahmen und musikalische Gestaltung nur durch Mitgliederbeiträge, Spender und Sponsoren gestemmt werden kann.“ Auch lobt er die Zusammenarbeit mit Bochum Marketing als Hauptveranstalter: „Einfach super!“ Und die Anwohner, die trotz des Lärms nicht klagen.

Auf das Miteinander der Harpener setzt Susanne Mantesberg auch in Zukunft im Hinblick auf den Erhalt des Amtshauses. „Am 16. September wird eine Informationsveranstaltung stattfinden, zu der alle Unterstützer, Ideengeber, Förderer und Sponsoren eingeladen sind, die mitarbeiten wollen, ein zukunftsorientiertes Nutzungskonzept für ein Bürgerzentrum an dieser Stelle zu erarbeiten.“